

# Spangenberg Zeitung.

**Ämtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

**Allgemeiner Anzeiger**  
**Fünf Gratis-**

für Stadt und Land.  
**Beilagen:**

**Ämtsblatt**  
für das  
**Kgl. Amtsgericht Spangenberg.**



„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,  
für auswärtige 15 Pfg., Restameisse 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

Georg Roth, Spangenberg.

Nr. 87.

Sonntag, den 31. Oktober 1909.

2. Jahrgang.

## Erstes Blatt.

### Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 30. Oktober 1909.

Am Donnerstag vormittag wurde unter Leitung des Herrn Kreis Schulinspektors Metropolitan Schmitt und in Gegenwart des Herrn Landrat v. Wilsch, Herrn Bürgermeister Bender, sowie der auswärtigen Ortschulinspektoren die amtliche Lehrer-Konferenz der Kreis Schulinspektion Spangenberg abgehalten. Die Konferenz begann mit Orgelvortrügen in der Kirche, ausgeführt von den Herren Lehrern Gerhold-Altendorfer und Damm-Bockerode. Abschließend hiervan hielt in der Schule Herr Lehrer Walsgraff-Spangenberg mit den Kindern des zweiten Schuljahres eine Lehrprobe über das Thema: Der kurze Selbstlaut. Die eigentliche Konferenz fand dann im Engeroth'schen Saale statt. Sie wurde durch eine erbauliche Ansprache des Herrn Kreis Schulinspektors eröffnet. Herr Lehrer Lambrecht-Spangenberg hielt alsdann einen gebiessenen Vortrag über das ihm gestellte Thema: „Wie ist der Geschichtsunterricht zu gestalten, wenn er den Forderungen der Gegenwart, insbesondere den ministeriellen Bestimmungen vom 31. Januar 1908 entsprechen soll“. Ein lebhafter Gedankenaustausch schloß sich an den Vortrag. Nachdem noch die im Laufe des Jahres erfolgten Personalveränderungen, Versetzungen usw. bekanntgegeben, wurde die Konferenz in üblicher Weise durch Gesang und Gebet geschlossen. Ein gemeinsames Essen hielt dann die Konferenzteilnehmer noch eine geraume Zeit beisammen.

— Vor einiger Zeit fanden sich auf eine gegebene Anregung hier eine Anzahl hiesiger Herrn in der „Stadt Frankfurt“ ein, um darüber zu beraten, ob es nicht angebracht sei, dem Andenken des heftigen Landgrafen Otto des Schützen hier einen Denkstein, sei es auch in einfacher Weise, zu errichten. Die Anregung fand bei den zur Besprechung eingeladenen Herrn Anklang und es wurde beschlossen, die Errichtung eines Denkmals für „Otto den Schützen“ ins Auge zu fassen und weitere Kreise dafür zu interessieren. Auch wurden sofort Beiträge zu einem Denkmalfonds gegeben. Wir werden auf diese Angelegenheit noch später ausführlicher zurückkommen.

— **Melungen.** Vergangenen Dienstag wurde hier die amtliche Lehrer-Konferenz der Kreis Schulinspektionsbezirke I. und II. Melungen abgehalten.

Den Vorsitz führte Herr Kreis Schulinspektor Pfarrer Adam-Dagobertshausen. Zunächst hielt Herr Lehrer Schmidt-Gurhagen eine sehr beifällig aufgenommene Lehrprobe über „Das Lebensbild des Apostels Petrus“. Nach den Orgelvortrügen der Herrn Lehrer Zimmermann-Köhrenfurth und Wagner-Boberhausen sprach Herr Kreisarzt Dr. Kahle über „Infektion und ihre Bekämpfung in Haus und Schule“. Als Hauptbekämpfungsmittel hob Vortragender die Reinlichkeit hervor: Gutes Trinkwasser (Wasserleitung), nicht auf den Fußboden ausspießen, Mund, Zähne und Nägel reinigen etc.! Besonders sei auf Reinlichkeit in der Schule zu sehen. Mindestforderung sei: 2 mal wöchentliches Aufputzen und tägliches Auskehren, besser noch tägliches feuchtes Aufnehmen, um die Staubbildung zu verhindern. Herr Landrat von Wilsch, dessen Fürsorge für die Schule ja allgemein bekannt ist, versprach, auch hier sein Möglichstes zu tun. Besonders sei noch die Opferwilligkeit des Herrn Bürgermeisters Gleim-Melungen hervorgehoben, der nach Kräften alles tun will, was zur Förderung der gesundheitlichen Verhältnisse besonders in der Schule nötig ist. Möchten seine Herrn Kollegen, speziell in den Landgemeinden, sich ihn zum Vorbild nehmen!

— **Sontra.** Die Verwaltung der hiesigen städt. Sparkasse geht mit der Absicht um, die Verzinsung der Sparkasseneinlagen vom Tage der Einlegung zur Sparkasse einzuführen, wie dieses bereits bei zahlreichen andern Kasseninstituten in Kirchen der Fall ist.

— **Wiskenhäusen.** In der Donnerstag nacht geriet hinter der Bäckermühle ein fremdes Automobil plötzlich in Brand. Die Insassen konnten sich durch Abpringen retten, der Wagen wurde jedoch vollständig ab. Der Schaden, ca. 14000 M. ist durch Versicherung gedeckt.

— **Münden.** Sieben Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Schwerverlust erhielt von der Strafammer in Göttingen der Einbrecher Judittiert, der hier kürzlich sein Unwesen trieb. Der Bursche, der sich hier den Namen Janowesky zugelegt hatte, hieß in Wirklichkeit Bruno Jordan und war schon mehrfach vorbestraft.

— **Falken a. d. Werra.** Der Landwirt Karl Muscha fand in einer Sandgrube, in der schon öfters Knochenüberreste vorgeschickelter Tiere entdeckt worden sind, einen Mammuthahn im Gewichte von 10 Pfund.

— **Cassel.** Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich am Donnerstag in einer Fabrik in Rothenditold. Der 21-jährige Schlosser R. hatte eine Leiter bestiegen, um an einer Maschine eine geringfügige Reparatur vorzunehmen. Möglicherweise sprang ein

danebenlaufendes großes Schwungrad. R. wurde von mehreren Eisenteilen getroffen und von der Leiter geschleudert. Er zog sich dabei einen schweren Schädelbruch und innere Verletzungen zu. Der Verunglückte starb bereits auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

— **Wabern.** Beim Abladen eines Fuder Stroh kam der 14-jährige Sohn des Butterhändlers Becker in Nassenerfurt zu Falle und spießte sich mit dem Leibe auf die eiserne Spitze der Ladefläche auf. Er wurde lebensgefährlich verletzt in das Krankenhaus Hephata bei Treysa überführt, wo sofort eine Operation vorgenommen werden mußte.

— **Geismar.** Soeben wird bekannt, daß ein Handwerksbursche, der den Einbruchdiebstahl bei Wirt Leinbach hier verübt haben soll, in Friglar verhaftet und hinter Schloß und Riegel gebracht ist. Ein Teil der Zigarren ist bei ihm noch gefunden worden.

### Letzte Nachrichten.

— **Radolfzell, 30. Oktober.** Hier brach gestern nachmittag 4 Uhr in der Poststraße ein Großfeuer aus, dem bis zum Abend acht Anwesen zum Opfer fielen. Das Feuer wüthete weiter. Es herrscht Wassermangel. Das Wasser muß aus dem See herbeigebracht werden. Sämtliche Feuerwehren der Umgegend sind an den Löscharbeiten beteiligt.

— **Athen, 30. Oktober.** Marineoffizier Tzypaldos hat mit einem Torpedoboot und ungefähr dreihundert Mann das Arsenal von Salamis besetzt. Zwischen den im Besitz der Aufständischen befindlichen Torpedobooten und einigen auf der Höhe von Scaramanga aufgestellten Feldbatterien fand gestern nachmittag ein etwa 20 Minuten dauernder Geschützkampf statt, wobei das Torpedoboot „Sferdeni“ getroffen wurde. Auch die Panzerschiffe gaben auf die Torpedoboote Feuer ab. Das Arsenal ist in den Händen der Regierung, die darauf rechnet, daß die Torpedoboote sich ergeben werden. Die Stadt ist ruhig.

### Spangenberg Rätsel

für alte und junge Leut.

(Auflösung in nächster Nummer.)

13. Bei meinem Giten wird ein langes nicht gedacht, Der Meister Nöding hat mein Zweites gut gemacht. Das Ganze lenkt mit Fleiß u. ohne Fluß und Meer Mit seiner Äinten Hand das Schiffchen hin und her.

### Wetterbericht.

Am 31. Okt.: Abwechselnd heiter und wolkeig, vorwiegend trockenes Wetter. Nacht etwas kälter, teilweise Reif, Tag ziemlich milde. Vielfach Morgennebel.  
Am 1. November: Ziemlich heiter, vorwiegend trocken, Nacht sehr kühl, Reif, Tag ziemlich milde.  
Am 2. November: Wieder trüber, stellenweise etwas Regen, Nacht wärmer.

## Anzeigen.

### Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 31. Oktober 1909.

(Reformationstfest).

Gottesdienst in Spangenberg:  
Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.  
(Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein).  
Nachm. 1/2 Uhr: Metropolitan Schmitt.  
In Elbersdorf:  
Vorm. 10 Uhr: Metropolitan Schmitt  
(Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein).  
In Schnellrode:  
Nachm. 1 Uhr: Pfarrer Schönwald.

### Bekanntmachung.

Das **Schulabladen** hat nicht mehr beim Siechenhaus sondern auf der Hölle zu geschehen.  
Spangenberg, den 30. Oktober 1909.  
**Die Polizei-Verwaltung.**  
Bender.

### Königliche Oberförsterei Spangenberg

verkauft im Wege des schriftlichen Meistgebots vor dem Einschlag des Jahres 1910 aus den Schutzbezirken **Pfieffe, Dönbach, Mörshausen und Günstrode:**

**Los I.** ca. 150 fm. **Eichen-Grubenholz** aus den Distr. 22, 34, 52, 57, 63, 62, 128, 132 u. 135.

**Los II.** ca. 240 fm. **Buchenabschnitte** in Schwellenlänge ausgehalten, über 27 cm Zapfstärke, Distr. 43, 44, 115, 124, 128, 129, 131, 117 u. 118, 181, 189, 190, 201, 202.

**Los III.** ca. 130 fm. **Nadelholzgrubenholz** in Stempeln nach der Lehnpuhl'schen Tabelle berechnet. Distr. 38, 45, 54 L. v. 55. Die gewünschten Maße sind anzugeben.

**Los IV.** ca. 40 fm. **Nadelholzgrubenholz** in Stämmen bis 17 cm Mitteldurchmesser ausgehalten. Distr. 201.

Die Gebote sind für den fm. für jedes einzelne Los anzugeben, müssen die Erklärung enthalten, daß der Bieter sich den ihm bekannten Verkaufsbedingungen unterwirft und sind mit der Aufschrift „Submission“ an die Oberförsterei bis zum **1. November ds. Jz.** verschlossen einzureichen. Die Eröffnung der Gebote erfolgt am **2. November ds. Jz., vormittags 10 Uhr** im hiesigen Geschäftszimmer. Die Verkaufsbedingungen können gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.

Empfehle von jetzt ab frisch gebrannten **Mauer- und Düngekalk.**  
**Wilh. Engeroth, Spangenberg.**

### Jungfrauen-Verein.

Die regelmäßigen **Vereins-Abende** beginnen Dienstag, den 2. November, 8 Uhr im bisherigen Vereinslokal.  
Der Vorstand.

### Gesang-Verein

„Liedertafel“.  
Nächsten Montag abend:  
**Gesangstunde.**

**Turn-Verein** **Froher Mut.**

Jeden Mittwoch und Sonnabend abends 8 1/2 Uhr wird die **Turnstunde** (Vereinslokal) abgehalten. Sämtliche aktive Turner werden ersucht zu erscheinen. Entschuldigungen werden nicht angenommen. Fehlende bestraft.

# Die Lage in Ostasien.

Die Ermordung des Fürsten Ito, des größten japanischen Staatsmannes, hat erneut die Augen der Welt den Dingen im fernem Osten zugewandt. Man glaubte, die Koreaner hätten sich in den beiden letzten Jahren unter Ios harter Hand an das japanische Joch gewöhnt. Nun aber hat die Mordtat eines Koreaners, der Ito zum Opfer fiel, gezeigt, daß unter der Maske

## der Aufruhr

im „Lande der Morgenröte“ fermentiert. Die bisherigen Ermittlungen über die Ermordung Ios ergaben, daß man es mit einer Tat jener Verschwörer zu tun hat, die schon im März dieses Jahres in Charbin den japanischen diplomatischen Agenten Sewens ermorden ließen. In Tokio heißt man hinreichende Beweise, um die Fäden dieser Verschwörung bloßzulegen. Doch ist es sehr fraglich, ob man den Augenblick für gekommen erachtet, von den Dokumenten und den sehr wichtigen mündlichen Auslagen Gebrauch zu machen. Die gegen die Mörder Ios eingeleitete Untersuchung wird große Schwierigkeiten nicht bloß der russischen und japanischen Polizeibehörden, sondern auch der beiderseitigen Diplomatie erfordern.

Es ist in Japan wohl bekannt, daß sowohl vor dem Kriege, wie auch noch in der letzten Zeit

## geheime Vertraute Aufständis

in Korea tätig gewesen sind, um das Volk in seinem Haß gegen die japanischen Unterdrücker zu stärken. Es ist begreiflich, wenn man in Petersburg nicht gerne diese Dinge in der Verhandlung gegen die koreanischen Verschwörer erörtern hören möchte. Unter diesem Gesichtswinkel muß man die russischen Blätter betrachten, die dem Ermordeten, dem Rußland manche diplomatische und strategische Niederlage verdankt, glänzende Nachrufe widmen.

Die Ermordung des Fürsten Ito hat übrigens auch einen Schatten auf die japanisch-chinesischen Beziehungen geworfen. Die

## chinesischen Behörden,

denen man in Japan den Vorwurf zu großer Nachlässigkeit gegenüber den revolutionären Bestrebungen der Koreaner gemacht hat, lehnen entschieden jede Verantwortung für die Tat ab und erklären, daß sie unter keinen Umständen für die Ermordung verantwortlich gemacht werden könnten, da man seitens Rußlands und Japans die chinesischen Behörden in Charbin bereits seit langem planmäßig vergiftet habe, die volle Polizeimacht dort auszuüben. Man wird weder in Japan noch in Rußland diesen Vorwurf zurückweisen können. Die

## Lage im fernem Osten,

zu deren Entwicklung des Fürsten Ito Reise beitragen sollte, ist also jetzt ernster und schwieriger wie vorher. Zunächst ruhen die Verhandlungen der beteiligten Staaten; aber es wird lange dauern, ehe Japan einen Staatsmann findet, der mit solchem Geschick und solcher Sachkenntnis, wie Fürst Ito, den heißen Boden der Mandchurie wird betreten können. Die Meinung englischer Blätter, daß alle Anzeichen in Ostasien auf einen nahen Krieg deuten, hat daher viel für sich.

# Politische Rundschau.

## Deutschland.

Kaiser Wilhelm hat aus Anlaß der Ermordung des Fürsten Ito, früheren japanischen Ministerpräsidenten, ein Telegramm an den Kaiser von Japan gerichtet, in dem er seiner aufrichtigen Teilnahme Ausdruck gibt.

Der bisherige Oberregierungsrat v. Jagow in Potsdam ist als Nachfolger des verstorbenen Herrn v. Stubenrauch zum Polizeipräsidenten von Berlin ernannt worden.

# Ein Blick in die Zukunft.

Novelle von C. Schirmer.

(Fortsetzung.)

Es war aber auch eine Freude, den Blick auf der schlanken, juvenilen Gestalt ruhen zu lassen. Mosa nahm den Strohhut ab und hing ihn über den Arm, dann eilte sie auf die Mutter zu, um sie zu küssen und mußte sich dazu niederbeugen, da sie fast einen Kopf größer war. Daß es Mutter und Tochter waren, sah man sofort aus der unerkennbaren Ähnlichkeit. Nur die Augen hatte Mosa von ihrem Vater geerbt, sie waren ganz dunkelbraun und von dunklen Brauen und Wimpern beschattet. Dieser Kontrast zu dem goldblonden Haar und dem roten zarten Teint gab dem Gesicht einen ungemein pikanten Ausdruck, und wenn vielleicht mancher, um Mosa schön zu nennen, die Nase etwas zu klein, den Mund etwas zu groß fand, so war sie doch entschieden ein sehr hübsches Mädchen, an dem wohl nicht leicht jemand vorüberginge, ohne der lieblichen Erscheinung einen freundschaftlichen Blick zu gönnen.

„Du siehst ja so rot aus, Liebes Kind,“ sagte Frau Gebert und streichelte die Wange der Tochter. „Es ist der Eifer, Mütterchen, mit dem ich meine englische Lektion beendete. Jetzt singen wir halb Halleuja, nächste Woche ist das Examen, und danach wird deine Mosa nie mehr von dir weichen. Und weißt du was, Mama, wenn ich mein Examen glücklich bestanden habe, hat der Papa mir versprochen, mit uns eine Reise zu machen.“

„Ach, geh,“ lachte Frau Gebert, „der Vater ans Reisen denken. Dazu ist er viel zu bequem geworden. Seit Jahren schon hat er keinen Bruder in worden. Seit Jahren schon ist er nie dazu gekommen und

Das stürzte man über die Jahre 1900, wie amtlich bekanntgegeben wird, zwischen dem 1. und 17. Armeekorps statt. Für die Kaiserkorps des 17. Korps ist als Termin der 21. August und als Ort der große Exerzierplatz bei Danzig in Aussicht genommen.

PR Die nach Inkrafttreten der neuen Steuern im Reichshauptamt in der letzten Zeit vorgenommenen Abrechnungen haben, wie verlautet, ergeben, daß mit aller Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen ist, daß die tatsächlichen Einnahmen aus den neuen Steuern lange nicht den gewollten Mehrertrag von 500 Mill. Mark erreichen werden. Es besteht sogar die Ansicht, daß das schon jetzt anscheinend ungünstige Ergebnis noch verschlechtert wird durch die Berechnung späterer Monate, in denen man sich über den Ertrag jetzt noch



Fürst Ito.

nicht zur Berechnung gelangter Steuern (Mietstempel um) einen Überblick machen kann. Die in diesen Tagen ergangene Aufforderung des Reichshauptamtes an die Bundesstaaten, beschleunigte Erhebungen zwecks Einführung einer Reichswertzwachsteuer zu veranlassen, ist daher wohl als ein Glied der Kette neu zu beschaffender Steuern zu betrachten.

Im Hinblick auf die Finanzlage des Reiches wird vom Reichshauptamt die größte Sparsamkeit gefordert. Es hat nach der „Frankf. Ztg.“ bei den Vorbereitungen über den Reichshaushaltsetat für 1910 bisher an den Forderungen der einzelnen Ämter 120 Millionen abgetrieben, und diese Abstriche beziehen sich auf alle Ämter.

Nach der „Berl. Bst.-Ztg.“ beabsichtigt die Regierung, den für sie unerbittlichen Vorkriegszustand zum neuen Strafgesetzbuch etwa anderthalb Jahre lang der öffentlichen Kritik auszuliefern. Dann würde, falls nicht besondere Umstände eine Verlängerung dieser Frist notwendig machen, eine Regierungskommission zur Fertigstellung eines Entwurfes für die gelegentlichen Körperschaften zusammenreten, für deren Arbeiten etwa ein halbes Jahr gerechnet werden kann. Außerdem ist eine besondere Regelung des Strafvollzuges auf gesetzgeberischem Wege in Aussicht genommen. Entsprechende Vorarbeiten sind bereits im Reichsjustizamt im Gange; ein Entwurf wird aber erst aufgestellt und dem Bundesrat zugehen können, nachdem das neue Strafgesetzbuch fertiggestellt worden ist.

Bei den Landtagsersatzwahlen in Berlin, wo auf Beschluß des preuß. Abgeordnetenhauses vier sozialdemokratische Mandate für ungültig erklärt worden

sie würden sich wohl nie wieder gesehen haben, wenn er jetzt nicht hierher verlegt würde.“

„Ich freue mich recht, daß die Verwandten herkommen,“ sagte Mosa, „nicht wahr, sie haben auch eine Tochter? Mit der werde ich gleich Freundschaft schließen.“

„Nun, hoffentlich hat sie nicht den Stolz der Mutter geerbt,“ erwiderte die Frau langsam. „Diese ist von allem Abel, ziemlich reich, und hat die Verwandten ihres Mannes stets etwas über die Achsel angesehen. Daß sie sich nicht verändert hat, schloß ich neulich, als mein Schwager hier war, aus seinen Äußerungen in bezug auf den Umgang, den sie sich hier wählen wollen.“

Der Onkel sah aber nicht sehr glücklich aus, „bemerkte Mosa, „und er ist lange nicht so stautlich, als der Papa, der noch bedeutend älter ist.“

„Das macht das ruhige, regelmäßige Leben, dadurch erhält sich dein Papa gesund und frisch,“ sagte Frau Gebert, nicht ohne Stolz.

Sie gingen beide auf und ab, sich an den emporstehenden Blumen und knospenden Bäumen erfreuend, und standen an der Gartenpforte, den Weg entlang schweigend, auf dem der Vater kommen mußte.

„Es ist schon sieben Uhr, bei Papas Blindheit müßte er jetzt schon dort um die Ecke kommen.“

„Er hat vielleicht einen Bekannten auf der Straße getroffen, wodurch er aufgehalten wird,“ meinte Frau Gebert. „Ich werde einstweilen nach dem Abendbrot sehen, damit wir, wenn der Vater kommt, ungehindert bestimmen sein können.“

Sie ging darauf ins Haus und Mosa blieb sinnend im Garten stehen. Bald stand sie wieder an der Gartenpforte, legte die Hand über die Augen und schaute nach dem Vater, der noch immer nicht zu sehen war.

für die bisherigen sozialdemokratischen Abgeordneten zustande gekommen; in einem Wahlkreise ist, wie bei der Hauptwahl, eine Stichwahl zwischen den Sozialdemokraten und Freisinnigen notwendig.

Der Vorschlag des hamburgischen Staatsbudgets für 1910 schließt mit einem Fehlbetrag von rund 7% Millionen ab.

## Frankreich.

In der Deputiertenkammer wurde bei der Verhandlung über den Posttarif von sozialistischer Seite an die Regierung die Forderung gestellt, sie möge auf ein Nachlassen der Spannung im Zollwesen hinwirken, da dies jetzt möglich und notwendig sei; der Minister des Innern, Bidon, antwortete, er könne mit den Posttarif nicht eher in Verhandlungen über diesen Gegenstand eintreten, bevor nicht Frankreich seine Tarife neu geordnet habe. In Beantwortung einer Anfrage erwiderte der Minister dann, die Bevölkerung im Reich würde sich für die nächsten Konferenzen im Haag die Posttarif-Frage in dem anregten Sinne zur Sprache bringen.

## England.

Der Budgetkampf wird sich, wenn man den Nachrichten englischer Blätter glauben darf, nun trotz der Vermittlungsversuche König Edwards doch ernster gestalten, als es bisher schien. Das Oberhaus soll nämlich endgültig beschlossen haben, das Budget des liberalen Ministeriums, das eine starke Wobbensteuerung vorsieht, abzulehnen. Es bleibt abzuwarten, ob es seinen Entschluß wirklich ausführt. Die Beratung findet in den letzten Tagen des November statt.

## Italien.

In den außerordentlichen Etat sollen 1 1/2 Millionen Lira (1 200 000 Mk.) für vier neue lenkbare Luftschiffe eingestellt werden.

## Belgien.

Dem Kabinett Schollaert scheint, wie dem früheren Ministerium, die Durchführung der Heeresreform nicht zu glücken. Nachdem die Kammer sich zuerst gegen die allgemeine Dienstpflicht ausgesprochen hatte, mußte die Regierung jetzt auch ihren Antrag auf Erhöhung der Friedensstärke zurückziehen. Man glaubt, daß das Kabinett zurücktreten und die Heeresreform andern Männern überlassen wird.

## Rußland.

Der Zar ist wieder in seinem Sommeraufenthalt Livadia (Krim) eingetroffen.

## Balkanstaaten.

Die türkische Regierung beginnt jetzt mit der Neu- bewaffnung der Armee. Bei verschiedenen ausländischen Firmen, darunter bei Krupp in Essen, sind Gewehre, Munition und Kanonen bestellt worden.

Eines der wenigen Länder, das in der glücklichen Lage ist, seine Heeresausgaben zu vermindern, ist Serbien. Im neuen Etat werden 26 Millionen Dinar (21 Mill. Mk.) gegen 27 Millionen im Vorjahre gefordert.

## Amerika.

Zur Erleichterung des deutsch-amerikanischen Handels nach Ablauf des Handelsabkommens am 1. Januar 1910 hat das Schatzamt der Vereinigten Staaten die Zollbehörden angewiesen, die Bestäubungen von Handelskammern über den Marktwert der Waren im Ursprungslande zu berücksichtigen. Damit soll von vornherein einer zu hohen Verzollung vorgebeugt und zugleich die Abfertigung beschleunigt werden. Dies ist eine von den Bestimmungen des Abkommens, die auch nach Ablauf desselben weiterbestehen.

## Rußland und Italien.

Der Zar ist wieder auf russischem Boden eingetroffen. Trotzdem beschäftigt man sich noch immer mit

„Endlich, endlich,“ rief sie, als auch Frau Gebert wieder zu ihr trat, und nun beide dem Ankommenden entgegeneilten.

„Wo bleibst du nur so lange?“ riefen sie fast zugleich Zeit.

„Nun, nun, ist denn das so gefährlich, wenn ich einmal eine Viertelstunde später als sonst komme? Muß mir darum gleich ein Unfall passiert sein?“

„Wenn das auch nicht, lieber Mann, was Gott verhüten möge, wir sind aber so daran gewöhnt, dich mit dem Glodenschlage zu sehen, daß uns dein längerer Ausbleiben heute auffallen mußte. Doch, du siehst gleich aus, ist dir nicht wohl?“

Der Kanzleirat fuhr sich mit der Hand über die Stirn, aber dann schlang er den Arm erst um die Frau und dann um Tochter, küßte beide herzlich und sagte: „Ja, ich will es euch nur gestehen, mir war den Nachmittags nicht wohl, ein plötzlicher Schwindelanfall machte es mir unmöglich, zu arbeiten. Ich ging dann ins Freie und schloß mich bald wieder ganz gesund, doch bin ich der Vorfrist wegen zu unserem Doktor gegangen.“

„Und was sagte der?“ fragte Frau Gebert hastig, indem sie ihres Mannes Arm ergriff und besorgt zu ihm aufblickte.

Der Kanzleirat lachte. „Nun, sieh nur nicht gleich aus, als ob es zum Tode mit mir gehen sollte: der Doktor meinte, bei meiner Konstitution und in meinem Alter wäre es nötig, mit einmal eine Erholung zu öhnen, ich soll eine Reise machen, wenigstens vier Wochen in anderer Luft, womöglich an der See leben.“

„Siehst du, Mama,“ jubelte Mosa, wir werden reisen, o, das ist herrlich! Du nimmst uns doch natürlich mit, Papa?“

...Briefe, in dem bei jeder Gelegenheit deutliche  
...Anlassungen zu finden sind, auch gelegentlich  
...Sparen nach Stößen seiner Gewohnheit treu  
...wäre aber gibt es auch in Ausland  
...Näher Ruhe ins  
...leben. Sie schreiben in der überwiegenden  
...es sei bedauerlich, daß die Zarenreise zu einer  
...gegen Österreich geworden sei. Schuld an  
...Dinge sei allein Zwolski, der Ur-  
...auf dessen Anraten der Weg durch  
...vermieden wurde. Der Minister beweise  
...jedoch nur, daß er gekränkte Mittelteil und persön-  
...Minstrel nach Grundlag seiner Politik gemacht  
...Auch glaube er auf diese Weise den von der  
...gegen ihn wegen seiner Niederlage in  
...Kriegsbriefe gerichteten Angriffen die Spitze  
...abzuwehren zu können, indem er die

### Österreichfeindlichen Rundgebungen

...Nähen gleichsam als Erfolge seiner Diplomatie hin-  
...Zwolski läuße sich jedoch gewaltig, wenn er  
...durch solche Triumphe die Erinnerung an seine  
...Fehler auslöschen zu können. So schäms-  
...ein gutes Verhältnis mit Italien für Ausland  
...sei, so seien freundschaftliche Beziehungen zu den  
...Ländern doch die Grundbedingung für die fried-  
...Entwicklung der russischen Politik. Jede Kränkung  
...Österreichs müßte aber auch

### in Deutschland Verstimmung

...und, falls es so fortgehe, so würde man zuletzt  
...allen Sinnenrichtungen als Nachbarn nur Feinde,  
...weiter Entfernung jedoch zweifelhaft Freunde haben.  
...einzigste Hoffnung sei nur, daß der Minister seinen  
...erheblichen Vorkäufersposten zu übernehmen. Viel-  
...wären solche Worte auch ermutigend auf die  
...in England und Frankreich, die in den letzten  
...den Zusammenbruch des Dreibundes prophezeit

## Anpolitischer Tagesbericht.

**Stendal.** Ein eigenartiger Luftschifferunfall er-  
...sich in Frankfurt a. M. aufgelaufenen Ballons „Alpha“  
...dem heutigen Verein für Luftschiffahrt. Führer war  
...Miederboheim, außer ihm befanden sich noch Dr.  
...und Poial in der Gondel. Bei der Landung, die  
...einer Weide hart vor der Eibe erfolgte, wickelten  
...die Drähte einer von der Gondel losgerissenen  
...Stichtrostzündung dem Dr. Erb so unglücklich um  
...den Hals, daß sie den Luftschiffer zu erdroffeln drohten.  
...nach angestrengter Arbeit gelang es, Dr. Erb, der  
...schon ohnmächtig geworden war, von seiner Um-  
...kammerung zu befreien. Die beiden Mitfahrer  
...ohne Schaden davon, auch der Ballon blieb un-  
...beschädigt.

**Kannover.** Wegen Mißhandlung und vor-  
...schädlicher Behandlung von Untergebenen in  
...24 Fällen, sowie wegen fortgesetzter Belei-  
...digung Untergebener wurde der Sergeant August Jahnke  
...Gelle vom Kriegsgericht zu der milden Strafe von  
...drei Wochen mittleren Arrestes verurteilt. Auf die  
...des Vertreters der Anklage hiergegen eingeleitete  
...Berufung hob das Oberkriegsgericht des 10. Armees-  
...bezirks das erstinstanzliche Urteil auf und erkannte gegen  
...den Angeklagten auf eine Gefängnisstrafe von drei Monaten  
...Verurteilung. Es wurden 23 Fälle von Mißhandlung  
...und 28 Fälle von vorverschädlicher Behandlung, sowie  
...unangelegte Beleidigung von Untergebenen als erwiesen  
...angenommen.

**Stendal.** Der Gutsherrn Plag aus Klein-  
...Stendal wurde vom Schwurgericht zweimal zum Tode  
...verurteilt. Plag hatte am 11. Juli die Arbeiter

...wenn du dein Gramen schließlich bekehrt und  
...Plama sich nicht weigert, uns zu begleiten, dann können  
...wir halb daran denken, die Koffer zu packen.“

Frau Gebert schüttelte dennoch immer etwas un-  
...schlüssig den Kopf, wurde aber doch von Meißelplänen  
...angefacht, als der Kanzeleirat nach einigen Tagen eine  
...neu angefertigte Landkarte zum Vorschein brachte und  
...darauf nach einem geeigneten Luftkurort suchte.

Alles, was zur Bequemlichkeit und Sicherheit hien-  
...den transportabel war wurde nun eingepackt und halb  
...schon eine Anzahl Koffer in vorzüglichster Weise voll-  
...gepackt.

Die Hausapotheke durfte unter keinen Umständen  
...mitgehen, aber es mangelte bereits an den not-  
...wendigsten Meißeloffern.

„Nun, so laufen wir noch einen Koffer“, erklärte  
...der Kanzeleirat; „die Hausapotheke muß mitgenommen  
...werden, ferner will ich sechs Stück der letzten Pfeifen  
...aus dem Putzband neue Halsbinden gekauft. Bergeht nur nichts,  
...Kamer.“

Er rief sich die Hände und nahm seinen Hut, um  
...sich einmal zu dem Hausarzt zu gehen und ihn um  
...welchem die Reise beschlossenen war.

Der Kanzeleirat hatte auf des Doktors Rat an den  
...Führer des ersten Zuges in Sechnitz, einem Fischer-  
...meister, eine kleine Zimmer mit Aussicht nach der See bestellt.  
...Nachdem keine Antwort von dem Wirte eintraf, so wurde  
...von Herrn Gebert mit Bestimmtheit angenommen,  
...daß man bei der Ankunft in Sechnitz das schönste  
...Zimmer finden würde.

Die lange Eisenbahnfahrt von der Heimat aus  
...hatte Frau Gebert sehr angegriffen, so daß beschlossenen  
...wäre, eine Nacht in Stettin zu bleiben, von wo  
...aus man mit dem Schiff die Insel in wenigen Stunden  
...erreichen konnte. Während Frau Gebert auf dem Sofa  
...ruhte, streifte der Kanzeleirat mit seiner Tochter in der  
...Stadt umher und Rosa interessierte sich für alles,  
...besonders aber fesselte sie der Hafen, und sie konnte  
...kaum die Zeit erwarten, bis sie selbst ihren Fuß auf  
...ein so schönes Schiff setzen sollte.

Hinterhalt erschaffen, weil er glaubte, sie hätten ihm  
...einen Deich zerbrochen.

**Röln.** Ein angeleglicher italienischer Journalist, der  
...von Paris in Köln eintraf, bezogte in einem Kölner  
...Juwelierladen auf der Dohlestraße einen wertvollen  
...Willküranten von über 1000 M. Wert mit falschen  
...Dollaraolen. Als der Geschäftsinhaber den Schmiedel  
...bemerkte, benachrichtigte er die Polizei, der es gelang,  
...den Betrüger festzunehmen. In seinem Absteigehotel  
...hatte er gleichfalls versucht, falsche Dollaraolen gegen  
...deutsches Geld umzusetzen, allerdings ohne Erfolg.  
...Bei seiner Festnahme fand man in seinem Besitz  
...noch eine Anzahl außer Kurs geleiteter falscher Dolla-  
...scheine.

**Neusalz.** In der Nacht stieß auf der Landstraße  
...von Neusalz nach Altschau ein Wanderer mit zwei  
...jungem Männern zusammen, die ihn belästigten. Er  
...zog seinen Revolver und gab zwei Schüsse ab. Von  
...einer Kugel getroffen, brach einer der beiden jungen  
...Männer sofort tot zusammen, der andre erhielt einen  
...Schuß in die Lunge, wobei auch dessen Leben in Gefahr  
...schwebt. Ob der Täter in Notwehr gehandelt hat, muß  
...die Untersuchung ergeben.

**Wochum.** In Dahnhausen betrat am Abend  
...vier Personen den Laden des Juweliers Rhode, ange-  
...sichtlich, um einen Ring zu kaufen. Als der Juwelier den  
...verlangten Gegenstand aus dem Schaufenster nehmen  
...wollte, überfielen sie ihn und suchten ihn zu töten. Auf  
...die Hilfe des überfallenen eilten Nachbarn herbei  
...und verhafteten die Männer, die unter Mitnahme von  
...Wertgegenständen im Betrage von 700 M. entkamen.

**Lebentwerda.** Auf den Weiteritzer Kohlenwerken  
...in Wildgauge bei Weiteritz geriet ein Verladeaufseher  
...beim Mangieren beladener Waggons zwischen die Räder.  
...Es wurde ihm der Brustkasten vollständig eingedrückt,  
...so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

**München.** Die Sprengstoffe hier selbst sind nun-  
...mehr vollständig aufgefäkt, da einer der Verhafteten,  
...der Klavierpieler Schulze, ein Geständnis abgelegt hat.  
...Er gibt zu, während der Wegnahme des staatlichen  
...Hohheitszeichens, des Amisshildes, am spanischen Konsulat,  
...an Ort und Stelle gewesen zu sein. Er ist auch als  
...eifriger anarchistischer Agitator unter dem Namen Moral  
...in der anarchistischen Presse bekannt.

In einem dem Publikum zugänglichen, zu ebener  
...Erde gelegenen Aborte des Lustpalastes hier selbst er-  
...folgten zwei schwache Explosionen. Beim Nachsehen  
...sah man auf einem an der Wand angebrachten Brett  
...eine offene Blechbüchse, die, wie der Polizeibericht  
...meldet, der Täter wahrscheinlich als Bombe hergerichtet  
...hatte, die aber als solche gar nicht wirken konnte. Die  
...Blechbüchse enthielt zwölf Revolverpatronen von acht  
...Millimeter und zwei Revolverpatronen von fünf Mil-  
...limeter Kaliber, ferner eine große Zahl eiserner Nägel  
...und Schrauben. Explodiert sind nur zwei der großen  
...und eine der kleinen Revolverpatronen. Aus der Büchse  
...herausgestoßen und in nächster Nähe liegen geblieben  
...sind nur eine Patronenbüchse, eine nicht explodierte  
...Patrone und zwölf Nägel; alles andre lag noch in der  
...Büchse. Es scheint, daß der Täter auf die offene  
...Büchse Papier und Watte gelegt und beheizt mit einem  
...Streichholz angezündet hatte. Sachschaden ist nicht  
...entstanden.

Der langjährige frühere Pächter der Schorrebräu-  
...halle in München, Hoflieferant Wicher, ist mit seiner  
...Frau bei Papentirchen im Automobil infolge Platzens  
...einer Stelle an der Maschine verunglückt. Das Auto  
...wurde gegen einen Baum geschleudert und total zer-  
...trümmert. Frau Wicher erlitt eine Gehirnerschütterung  
...und schwere Kopfverletzungen, der Mann wurde leichter ver-  
...letzt. Beide mußten ins Krankenhaus transportiert  
...werden.

**Wien.** Hier ist eine türkische, 250 Köpfe zählende  
...Stubiengemeinschaft eingetroffen, die aus Parlamentariern,

...Mittleren und Kaufleuten zusammengeleitet ist. Die  
...türkischen Gäste wurden von Tausenden von Menschen  
...auf das herzlichste begrüßt. Sie fuhren in offenen  
...Wagen und fuhren schwarz-gelbe Fahnen mit sich.  
...Zum Empfang auf dem Bahnhofe hatten sich zahlreiche  
...österreichische Offiziere eingefunden, die ihre türkischen  
...Kameraden umarmten und lästeten und an ihrer Seite  
...in die Stadt fuhren.

**Graz.** Drei Wiener Touristen sind vom Hochtor  
...im Gesäule, dem westöstlich gerichteten Teil des Durch-  
...bruchales der Enns durch die nördlichen Kalkalpen,  
...während eines Schneesturmes abgestürzt. Man fand sie  
...mit zerstückelten Gliedmaßen tot auf.

**Cherbourg.** In der nordfranzösischen Küste rich-  
...telten am Sonntag schwere Stürme große Vermäntungen  
...an. Mehrere Fischerboote wurden auf den Strand  
...geworfen. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd  
...„Großer Kurfürst“, der von Cherbourg nach New York  
...abgehen sollte, mußte im Hafen bleiben.

**London.** Infolge furchtbarer Neigengüsse stürzte  
...in der Nacht die Eisenbahnbrücke über den Ackerflus  
...auf der Süd-Ost-Bahn in England in dem Augen-  
...blick ein, als ein Güterzug über sie hinwegfuhr. Der  
...Zug stürzte in den Fluß. Dabei wurde der Lokomotiv-  
...führer getötet.

**Bern (Schweiz).** Nachdem die Untersuchung über  
...die Millionenverluste der Internationalen Eisenbahnbank  
...hier selbst bereits zur Verhaftung der Bankiers Demme  
...und Nagel geführt hat, ist jetzt auch der Hauptinter-  
...mann der Zentralbank hier selbst, Bankier Wiest in  
...seiner Wohnung in Binningen bei Basel verhaftet  
...in das Bezirksgefängnis Aresheim abgeführt worden.  
...Wiest ist der Gründer der Zentralbank, nachdem er vor-  
...her anlässlich der von ihm geleiteten und verfassten  
...Kreditbank in Basel wegen allerlei Finanzmanipulationen  
...eine längere Strafe verbüßt hatte. Er hat sich seitdem  
...durch Börsenspekulationen ein in die Millionen gehendes  
...Vermögen erworben.

**Necheln (Belgien).** In der Ortschaft Hoog  
...Sakonne sind dieser Tage sechs Personen an Cholera  
...erkrankt und gestorben. Das erste Opfer starb nach  
...kurzer Erkrankungszeit. Es war ein Arbeiter, der bei den  
...Kanalbauten zwischen Schiffst und Klein-Billeboud be-  
...schäftigt war. Einige Tage später starben unter ande-  
...ren selbst umhänben drei kleine Kinder und zwei Erwach-  
...sene. Hervorzuheben ist, daß in diesem Orte alle Einwohner  
...ihre Trinkwasser einem einzigen Brunnen entnehmen  
...müssen. Unter diesen Todesfällen sind vier Personen  
...unter choleraverdächtigen Umständen erkrankt. Eine  
...weitere Ausbreitung der Krankheit beschränkt man nicht,  
...da alle erforderlichen Vorkehrungsmaßregeln getroffen  
...worden sind.

## Buntes Allerlei.

Eine schwimmende Drachenstation für den  
...Wetterdienst. Für die Schiffahrt und Landwirtschaft  
...zu wichtigen Wettervorhersagen haben bisher noch unter  
...dem Mangel ausreichender Erkundigungen der Witter-  
...ungsverhältnisse auf dem Atlantischen Ozean und der  
...Windrichtungen in den höheren Luftschichten gelitten.  
...In erster Beziehung lassen die in zwei Versuchperioden  
...gemachten Erfahrungen mit der drahtlosen Übermitte-  
...lung von telegraphischen Wetterberichten vom Ozean her  
...erwarten, daß eine erheblich zuverlässigere Vorhersage  
...in Zukunft möglich sein wird. Für die Erforschung der  
...Drachenstationen am Bordenes, in Vinzenberg und in  
...Groß-Vortel bei Hamburg. Aber für eine Vollständig-  
...keit der Beobachtungen fehlten noch Stationen im Osten  
...und Südosten von Deutschland. Im nächsten Jahre  
...wird nun beabsichtigt, eine neue Drachenstation im  
...Osten, und zwar eine schwimmende, auf der Danziger  
...Bucht einzurichten. Man hofft, daß im Jahre 1911 zu  
...dem gleichen Zweck auch in Schlefien eine derartige  
...Station geschaffen werden wird.

seinen Kurs in die See, auf deren Wellen Rosa  
...ihre Augen ruhen ließ. Der Kanzeleirat vergaß bald  
...die Worte des fremden Herrn und berechnete, daß sie  
...in zwei bis drei Stunden auf Alaska landen würden  
...und dann noch Zeit genug hätten, einen Wagent  
...zu nehmen, um Sechnitz am Abend zu erreichen. Der  
...gute Kanzeleirat bedachte aber nicht, daß zwei bis drei  
...Stunden Seefahrt oft ganz unerträglich werden können.  
...Das Schiff fing plötzlich an bedeutend zu schwanken,  
...und es waren noch nicht zehn Minuten vergangen,  
...als die Gesichter immer bleicher wurden und ein  
...der Seekrankheit ergraben mußte. Frau Gebert hatte  
...geben und wartete ruhig und geduldig ab, bis sie an  
...der geprieten Insel landen würden.  
...Der Kanzeleirat wehrte sich energisch gegen alle  
...Vorzeichen der Krankheit, er sah mit verzweifelt harter  
...erlebte Land zeigte, wo sich noch immer nicht das  
...des Despotismus der heimtückischen Krankheit beugen.  
...Süße des Schiffes und blickte auf die schäumenden  
...Wellen, die so hoch gingen, und die sie oft von einem  
...feinen Sprühregen getroffen wurde. Doch das kümmerle

Das Meer erglänzte weit hinaus, im letzten Abend-  
...scheine, so lang plötzlich leise eine weiche, melancholische  
...Stimme. Bei der zweiten Strophe fiel Rosa unwillkürlich  
...ein, und beide Stimmen sangen das Lied vereint zu  
...der Gelang und schwebte über die Wellen dahin, auf  
...umzogen.

wurde, eine Nacht in Stettin zu bleiben, von wo  
...aus man mit dem Schiff die Insel in wenigen Stunden  
...erreichen konnte. Während Frau Gebert auf dem Sofa  
...ruhte, streifte der Kanzeleirat mit seiner Tochter in der  
...Stadt umher und Rosa interessierte sich für alles,  
...besonders aber fesselte sie der Hafen, und sie konnte  
...kaum die Zeit erwarten, bis sie selbst ihren Fuß auf  
...ein so schönes Schiff setzen sollte.

Endlich war der Mittag des anderen Tages gekommen  
...und Punkt zwölf Uhr läutete die Glocke aus dem großen,  
...eleganten Dampfer, der mit Passagieren angefüllt  
...war, die sämtlich Erholung in den Seebädern suchen  
...wollten.

Das Wetter war herrlich, so daß sich alle Reisende  
...auf dem Verdeck bewegten und halb hier und da Ver-  
...tamschaften angeknüpft wurden. Bald war die Unterhaltung  
...lebhafte im Gange. Man fragte sich gegenseitig:  
...„Wohin reisen Sie?“ „Gehen Sie auch nach  
...Mischbrun?“ „Der wollen Sie vielleicht nach Sechnitz?“  
...Die letzte Frage wurde von einem eleganten Herrn  
...an den Kanzeleirat gerichtet, und als dieser erwiderte,  
...daß er allerdings nach Sechnitz wolle und bereits  
...Zimmer bestellt habe, sagte der Herr lächelnd und  
...etwas ironisch: „Das wird Ihnen wohl wenig nützen,  
...denn in Sechnitz sind alle Wohnungen überfüllt.“  
...„Aber die Hotels?“ „entgegnete der Kanzeleirat.  
...Der Herr lachte. Die beiden Hotels, die dort  
...sind, haben nicht über so viel Zimmer zu gebieten, um  
...die Hälfte der Gäste aufzunehmen, die dort ankommen.  
...Ich gehe deshalb nach Veringsdorf.“ Er machte eine  
...Verbeugung und eilte nach dem andern Ende des  
...Schiffes, das eben bei diesem freundlich gelegenen  
...Seebade anlegte und einen großen Teil der Passagiere  
...absetzte.

Fort brauste der staatliche Dampfer und richtete

# Arthur Wertheim, Cassel

## Konfektion.

**Costumes** aus Tuch, Kammgarn od. Cheviot mit 100 cm lg. Paletot, Seidenschal, Ripsvorstoß 24,50 M.

**Costumes** aus Tuch oder Kammgarn, mit 110 cm langem Paletot auf Seide gefüttert, Dreßengarn mod. Farben 36.— M.

**Costumes** aus feinstem Tuch oder Kammgarn, reich mit Dreßengarn. 54.— M.

**Costumes** aus Tuch oder Kammgarn, elegant mit Stickereien und Handverschmürungen 68.— M.

**Costumes**, aparte Modelle aus gediegensten Stoffen, 85, 110, 150, 165.— M.

**Prinzeß-Kleider** aus reinwollenen Stoffen, reich gestickt 36.— M.

**Prinzeß-Kleider** aus reinwoll. Popelinestoffen, reich garniert, mod. Farben 54.— M.

**Prinzeß-Kleider** aus besten Stoffen, elegant mit Handverschmürungen u. Stickereien ausgestattet 83.— M.

**Prinzeß-Kleider** aparte Modelle, gediegenste Ausführung, in Wolle und Seide, 105, 140, 190.— M.

## Farbige Paletots und Abend-Mäntel.

**Uebergang-Paletots** aus Stoffen engl. Art, m. garn. Regen, 80—120 cm l., 36, 24, 18, 13,50, 8,75, 4,85 M.

**Herbst-Paletots** aus Marine-Cheviot, 90—120 cm lang, mit Moiré, Rips od. Stoffschal, 45, 30, 22,50, 16, 12,50 M.

**Paletots** aus Eskimo mit Schal, 120 cm lang, moderne Farben, 54, 36, 28,50 M.

**Plüsch-Paletots** zum Teil auf Seide, 70—120 cm lang, mit Schal, 120, 85, 68, 45, 33, 24, 19,50 M.

**Tanzstunden-Capes** aus hellen Zibelinestoffen mit Pelzbesatz 8,75 M.

**Abend-Mäntel** aus Tuch u. Zibeline, mod. Farben, 48, 36, 24, 18, 12,75 M.

**Kinder-Kleider, Paletots und Capes** in allen Größen und Preislagen.

## Kleiderstoffe.

**Cheviot, reine Wolle**, kräftige Ware, Meter 88 Pf.

**Cheviot, reine Wolle**, schwere Qualität, Meter 1,35 M.

**Hauskleiderstoffe** in Loden, Halbtuch und gewirnten Qualitäten, Meter 120, 100, 80, 58 Pf.

**Blusenflanelle** in hell- u. dunkelgestreift, Meter 185, 150, 110, 75 Pf.

**Neuheiten** in reinwollenen, gestreiften, melierten und variierten Stoffen, Meter 2,25, 1,75, 1,25 M.

**Neuheiten** in reinwollenen 110 u. 130 cm breiten Costümfstoffen in einfarbig und gemustert, Meter 4,50, 3,25, 2,50, 2.— M.

**Neuheiten** in reinwollenen Kammgarnen, glatt und in sich gemustert, Popeline, Varge, Croisé, Meter 3.—, 2,25, 1,80 M.

**Tuche** für Kleider-Costüme, schöne Qualitäten in allen Farben, 110 u. 130 cm br., Meter 6.—, 4,50, 3,50 M.

## Seidene u. woll. Kleiderstoffe für Brautkleider, Ball- und Gesellschaftskleider.

**Schwarze glatte Seidenstoffe**, Merveillex, Armure, Diagonal reine Seide, Meter 4,50, 3,75, 3.—, 2,30 M.

**Schwarze gemusterte Seidenstoffe**, kleine und größere Blumen-, Punkt- und Rankenmuster, Meter 4,50, 3,60, 3.—, 2,50 M.

**Farbige Seidenstoffe**, Messaline, Casset, Chiffon, Paillete, Mtr. 3,40, 2,40, 1,80 M.

**Seidencrepon u. Colonne**, das Neueste für elegante Gesellschaftskleider, in allen schönen und aparten Farben, Meter 4,75, 3,90, 3,40 M.

**Elfenbeinfarbige reinwollene Stoffe** in Wollbatist, Cachemir, Cheviot, Satin Meter 3,50, 2,75, 1,80, 1,50, 1,10 M.

## Fertige Wäsche.

**Damen-Hemden**, Vorder-schluß aus kräftigem Hemdentuch mit Languette, 1,85, 1,50, 1,25 M.

**Damen-Hemden**, Achsel-schluß, mit gestickter Passe, 1,85, 1,35 M.

**Damen-Hemden**, Achsel-schluß, mit Madeira-handgestickt. Passe a. kräft. Hemdentuch, 3.—, 2,25, 1,85 M.

**Damen-Beinkleider** aus gutem Körper-Varchent mit Languette 1,65, 1,45, 95 Pf.

**Damen-Beinkleider** aus bestem Körper-Varchent mit Stickerei 2,25, 1,75, 1,35 M.

**Nachtjaken** aus gutem Körper-Varchent mit Languette und Stickerei 2,25, 1,65, 1,35, 95 Pf.

## Leinen- und Baumwollwaren.

**Essäcker Hemdentuch**, kräftige Qualität, Meter 45, 30, 24 Pf.

**Essäcker Renforce**, 84 cm breit, feinfabige Qualität, Meter 58, 53, 45 Pf.

**Louisianatuch**, leinenartiges Gewebe, Meter 58, 45 Pf.

**Gebleicht Körper-Varchent**, gute geraubte Ware, Meter, 65, 53, 45 Pf.

**Handtücher** vom Stück, große Auswahl, Meter 48, 35, 22 Pf.

**Bettfedern u. Daunen**, Pfd. 8 Mtr. bis 75 Pf.

## Bettstoffe.

**Bettendamast**, 130 cm breit, geblümt und gestreift, Meter 1,05, 85 Pf.

**Hanstuch** für Betttücher, sehr vorteilhaft, Meter 95, 75 Pf.

**Halbleinen** für Betttücher 160 150 cm breit, 180 110 Fig. 150 130 80 cm br.

**Bettinlett**, glatt u. gestreift, 2,25, 1,50, 0,90 M.

**Bettkattun**, waschecht, schöne Muster, Meter 55, 42, 28 Pf.

**Eiserne Bettstellen für Kinder u. Erwachsene.**

## Sie müssen sich überzeugen, das Mendershausen's billige Schuhwaren

von gleicher Haltbarkeit als die teureren sind, der Preisunterschied lediglich in der Nachart und Ausführung zu suchen ist.

Kamelhaar-Schuhe zu 95 Pf.	Leder-Haus-Schuhe zu 2,25 M.
Filz-Haus-Schuhe zu 95 Pf.	mit kleinem Absatz
Melton-Haus-Schuhe mit kräftiger Ledersohle zu 1,50 M.	Filz-Schnallen-Stiefel zu 2,90 M.
	mit Ledersohlen

## Stiefel für Damen: Stiefel für Herren.

Schnür-Stiefel 5,50	Schnür- u. Zug-Stiefel 5,25
aus Pa. Wachsleder.	Pa. Wachsleder
Schnür- u. Knopf-Stiefel 6,75	Schnür-u. Schnallen-Stiefel 6,90
Box Caria	Pa Wachsleder
Schnür- u. Knopf-Stiefel 7,50	Schnür- u. Zug-Stiefel 8,00
Box Caria mit und ohne Lackkappe	Pa. Boxrind
Schnür- u. Knopf-Stiefel 9,00	Schnür- u. Zugstiefel 9,00
Chevreaux u. Boxalf mit u. ohne Lackkappe	feiner Straßenstiefel
Schnür- u. Knopf-Stiefel 10,50	Schnür- u. Schnallenstiefel 10,50
Chevreaux u. Boxalf, hoheleg. Ausführung	Chevreaux oder Boxalf in hochmodernen Formen

## Kinder-, Mädchen- und Knaben-Stiefel:

	18/22	23/24	25/26	27/30	31/35	36/39
Wachsleder	1,25	1,90	2,60	3,10	3,90	5,75
Boxrind	2,00	3,00	3,75	4,75	5,50	7,25

**Schuh-Haus Mendershausen**  
Cassel, Königstraße Ecke Hedwigstraße.



## Wagenleidende kauft Hellmich's Lebensbitter

weltberühmten, vielfach prämierten, von vielen Aerzten bestens empfohlenen  
von **A. Hellmich, Dortmund.**  
Nur **echt** zu haben à Flasche **M. 1.40**  
in **Neumorschen** bei Restaurateur **Georg Horn.**

## Haben Sie Ihre Betten schon einmal reinigen lassen?

Nicht nur die Reinigung neuer Federn von Schmutz und sonstigen fremden Körpern, sondern ganz besonders das häufigere von Zeit zu Zeit wiederkehrende Reinigen alter, d. h. im Gebrauch befindlicher Bettfedern, ist eine dringende Forderung der Hygiene und sollte mit Rücksicht auf die Wichtigkeit eine stehende Regel in der Gesundheitspflege sein.

**Merztliche Autoritäten** haben immer und immer wieder darauf hingewiesen, welche eine große Gefahr alte, gebrauchte Betten in sich bergen, Betten, die teils nie oder nur selten einer Reinigung unterzogen worden sind, teils lange Zeit von krank gewesenen Personen benutzt worden sind.

**Reinige nur kurze Zeit Bettfedern.**  
Auch werden alle Sorten Federn sowie auch von Motten zerfetzte Federn sauber in Dampf gereinigt u. desinfiziert. Billige Preise und reelle Bedienung.

**K. Kühne, Spangenberg, Bädergasse 108.**

## Kursus für Tanz- und Anstandslehre

beginnt in nächsten Tagen. Damen und Herren von Spangenberg und Umgebung werden höflich eingeladen. Erlern werden alle Tänze sowie die neuesten Charakter-, Salons-, National-, Hof-Tänze. Ausbildungshonorar 20 Mark pro Person.

Anmeldungen werden jederzeit im Unterrichtslokal „Deutscher Kaiser“ sowie von Herrn Stadtdiener Lösch entgegengenommen.

Zahlreichem Besuch entgegengehend, zeichnet Hochachtung!

**A. Härder**, Schul- u. Instituts-Tanzmeister, geprüft. Lehrer d. Tanz.

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-

für Stadt und Land.  
Beilagen:

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Abonnementspreis vierteljährlich frei ins Haus  
10 Pf., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,  
monatlich 35 Pf.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.



„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf.,  
für auswärtige 15 Pf., Reklamazeile 20 Pf.,  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

Georg Roth, Spangenberg.

Nr. 87.

Sonntag, den 31. Oktober 1909.

2. Jahrgang.

## Zweites Blatt.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.  
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion  
immer willkommen.)

Spangenberg, 30. Oktober 1909.

△ Förderung des Turnens. Der preussische Kultusminister gibt einen Erlaß des Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen bekannt, der die Förderung des Turnens unter der heranwachsenden Jugend hervorhebt. Alle Schulabteilungen der Regierungen sollen hiernach dahin wirken, daß die zur Entlassung kommenden Schüler baldigst einem Verein der Deutschen Turnerschaft zugeführt werden, deren große Verdienste um die Pflege der körperlichen Ausbildung ihrer Mitglieder und die Hebung deutschen Volksbewußtseins besondere Anerkennung finden. Die Organe der Staatsregierung sollen daher die Bestrebungen der Deutschen Turnerschaft nach Kräften fördern.

§ Die Gasglühlicht-Beleuchtung für Schnell- und Güzüge ist seit dem 11. Oktober im Bereiche der preussisch-hessischen Staatsbahnen eingeführt worden; auch die Wagen von Personen- und gemischten Zügen werden im Laufe der nächsten Zeit diese Beleuchtung erhalten.

Frankenberg. Ein betlagenswertes Geschick hat am Mittwochabend die Familie Metzgermeister G. Loderhose betroffen. Das vier Jahre alte Töchterchen war, während es in der Küche nur kurze Zeit sich selbst überlassen, dem Herdfeuer zu nahe gekommen und die Kleidchen fingen Feuer. — An den schweren Brandwunden ist das arme Geschöpf unter gräßlichen Schmerzen am Donnerstag gestorben.

Oberkaufungen. In dem Steinbruch am Bilsfeld bei Wickenrode wurden am Mittwochabend durch plötzlich herabstürzende Gesteinsmassen die Arbeiter Kramer aus Hessa und Heimemann aus Eichenstrußt schwer verletzt.

## „Otto der Schütz“.

Mit dem Pfeil und Bogen  
Durch Gebirg und Tal,  
Kommt der Schütz gezogen,  
Früh im Morgenstrahl.

Wo bei Jagd und Minne  
Klingt die? Lieblein durch,  
Zieh'n da nicht die Sinne  
Hin zur Spangenburg —?

Hier, wo einst ein „Schütz“,  
— Fürst vom Leuenfeld —  
Schleuderte wie Blige  
Seinen Pfeil auf's Wild.

Kenntst du ihn, den stolzen  
Dessen = Fürsten = Sproß,  
Der einst seinen Volken  
In den andern schoß —?  
Hast du nie durchkoffet  
Seine Poesie, —?  
Dann bist du verrostet  
Und ein Hesse nie!

Liebt nicht seiner Sagen  
Lieblich schöner Kranz  
Doch das Herz dir schlagen  
Wie ein lust'ger Tanz —?

Ward er sich vor Feinden  
Auch kein Mal aus Erz,  
Steht bei tausend Fremden  
Doch sein Bild im Herz.

Manche „Paladinen“  
Wohl die Burg hier sah;  
Keiner doch von ihnen  
Steht dem Herz so nah!

So, wie er sich fürte  
Lieb' und Leut' und Land,  
Keiner, hoch von Würde,  
Es noch so verstand.

Was so manchen Orten  
War ein Noland nüt,  
Das ist uns geworden  
In „Otto dem Schütz“.

Und ein Kind vom Rheine,  
Stolz, von edlem Wuchs,  
Nannte er die Seine,  
Treu „wie frischer Wuchs“.

Sie war uns'ren Alten  
Eine gute Fee,  
Die, wo Not tat walten,  
Stille manches Weh.

Männer und auch Frauen  
Waren stets ihr hold;  
Lehrte sie doch brauen  
Bier, so hell wie Gold.

Darum Spangenberg,  
Jäger, Herr und Knecht  
Gibt es euch nicht Ärger,  
Ist es euch wohl recht,  
Daß beim Liebespaare  
Hier ein Mal noch fehlt,

Das in ferne Jahre  
Noch vom „Schütz“ erzählt? —

Auf, ihr treuen Hesse,  
Tuet eure Pflicht!  
Dieses Paar vergessen,  
Steht dem Hesse nicht!

Tragt mit Herz und Händen  
Euer Scherlein bei,  
Daß wir mögen spenden,  
Auch ein Mal den Zwei.

Hier, wo süßes Minnen,  
Beide einst umflort,  
Ist für sold' Beginnen  
Nur der rechte Ort.

Wird dies wohl geraten,  
Knüpfen wir und zieh'n  
Den zeriss'nen Faden  
Wieder bis zu Lohengrin!

Ad. Siebert.

## Handels-Nachrichten.

Cassel. Getreidebericht. Weizen 21,50 M. bis 22,50 M. (Durchschnittspreis 21,88 M.). Roggen 16,00 M. bis 16,75 M. (Durchschnittspreis 16,38 M.). Gerste 00,00 bis 00,00 M. (Durchschnittspreis 00,00 M.). Hafer 15,50 M. bis 16,50 M. (Durchschnittspreis 16,00 M.). Alles per 100 Kilogramm. Heu 0,00 M. bis 0,00 M. (Durchschnittspreis 0,00 M.). Stroh 0,00 M. bis 0,00 M. (Durchschnittspreis 0,00 M.). (Alles per 50 Kilogramm).

Cassel. Schlachtviehpreise. Es kosten die 50 Kilogr. Schlachtgewicht von Ochsen: a) vollfleischige gemästete höchsten Schlachtwertes bis 7 Jahre alte 72—75 M., b) junge fleischige, gut genährte, nicht gemästete 68 bis 70 M., c) gering genährte, jeden Alters 62—66 M. Bullen: a) vollfleischige gemästete höchsten Schlachtwertes bis 5 Jahre alte 66—68 M., b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 62—65 M. Kühe und Kinder: a) vollfleischige gemästete Rinder höchsten Schlachtwertes 69—70 M., b) vollfleischige gemästete Kühe bis 7 Jahre alte 63—67 M., c) gering genährte Kühe und Kinder 52—60 M. Schweine: a) vollfleischige d. feineren Rassen u. d. Kreuzungen bis 1 1/4 Jahre alte 00—78 M., b) fleischige 72—75 M., c) gering entwickelte und Sauen 00—00 M. Kälber das 1/2 kg Lebendgewicht 38—45 Pf. Hammel das 1/2 kg Fleischgewicht 60—70 Pf. Auftrieb: 21 Ochsen, 12 Bullen, 62 Kühe, 30 Kinder, 146 Schweine, 43 Kälber, 0 Hammel.

## 5 Gratis-Beilagen

erhält jeder Leser der „Spangenberg Zeitung“. Bestellungen darauf nehmen sämtliche Postanstalten, Landbriefträger, unsere Boten, sowie die Exped. ds. Bl. für die Monate November und Dezbr. zum Preise von 70 Pf. bei freier Lieferung ins Haus jederzeit entgegen.

Hierzu die Beilage „All' Deutschland“.

## Bekanntmachung.

### Landwirtschaftliche Winterschule in Melsungen.

Die Eröffnung des diesjährigen Lehrganges findet **Mittwoch, den 3. November d. J., vormittags 10 Uhr** in dem **Schulgebäude** statt.

Der Unterzeichnete nimmt Anmeldungen entgegen und vermittelt billige Unterkunft für die Schüler.

Auf Wunsch wird den abgehenden Schülern von der Schuldirektion Stellung vermittelt.

Melsungen, den 25. September 1909.

Der Direktor:  
G. Reinsch.

**Wer** fettes und gut aussehendes Vieh haben will, bei Milchvieh bessere Milchausbeute und bei Schweinen rapide Zunahme des Körpergewichtes, gibt als Weigabe nur **Hofmann's Futterkalk Marke „B“.**

Laut amtlich beglaubigten Analysen höchste Magenlöslichkeit der Phosphorsäure. Alleinverkauf zu Originalpreisen für Spangenberg bei:  
**Jakob Spangenthal I.**

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Herbstkontrollversammlung findet am **Dienstag, den 9. November 1909, nachmittags 1 30 Uhr in Spangenberg** für die Mannschaften aus den Orten Spangenberg, Bergeheim, Elbersdorf, Güntherode, Mörshausen, Schnellrode und Vockeroke statt.

Zu der Kontrollversammlung haben sich zu stellen:

- 1) sämtliche Reservisten;
- 2) sämtliche Wehrleute 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1897 eingetretten sind, sowie diejenigen die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1899 eingetretten sind, und gemäß ihrer Dienstverpflichtung oder freiwillig 3 oder 4 Jahre aktiv gedient haben;
- 3) sämtliche zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften;
- 4) sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, einschließlich der unter diesen Leuten befindlichen zeitig Ganz- und Halbinvaliden, sowie Reservistenempfänger.

Den die Woche über in Cassel arbeitenden Mannschaften ist es gestattet, der Kontrollversammlung in Cassel auf dem Hofe des Bezirkskommandos beizunehmen, wenn sie hierzu durch den Bezirksfeldwebel, welcher ihnen Zeit der Abhaltung angeben kann, vorher, spätestens bis zum 30. Oktober ds.

Js., die Genehmigung eingeholt haben.

Eine Befreiung von der Kontrollversammlung kann nur in dringenden Fällen erfolgen u. sind Bescheinigungen der Ortsbehörde oder des Arztes — letztere amtlich beglaubigt — dem Gesuche beizufügen. Diese Bescheinigungen sind von der Stempelsteuer befreit. Die Gesuche sind spätestens 8 Tage vor der Kontrollversammlung bei dem Bezirksfeldwebel anzubringen.

Cassel, den 6. Oktober 1909.

**Königliches Bezirkskommando II.**  
von Szegespanski.

Veröffentlicht.

Spangenberg, den 22. Oktober 1909.

**Der Bürgermeister.**  
Vender.

## Bekanntmachung.

Der **Unterricht** an der ländlichen Fortbildungsschule hier, beginnt am **Dienstag, den 2. November d. J., abends um 6 Uhr.**

Die Schulpflichtigen werden hierdurch aufgefordert sich pünktlich zum Unterricht einzufinden.

Spangenberg, den 23. Oktober 1909.

**Der Bürgermeister.**  
Vender.

Anfertigung von Zeichnungen, Kostenausschlägen, statischen Berechnungen, sowie alle in das Fach vorkommenden Zeichnungen werden billigt berechnet.  
**G. Biermann, Ebersdorf.**

Jede Reparatur und Stimmung an **PIANOS** wird gewissenhaft, schnell, preiswürdig u. kunstgerecht ausgeführt in der **Pianofabrik BECKMANN, CASSEL, Bremerstr. 12.**

**Schafwolle-Spinnwolle** zum Spinnen aus der Hand, Maschinen und Hand gefammt, offeriert in weiß, blau und braun meliert  
**Hans Hoffmann, Melsungen.**

Mauersteine, Verblender, Klinker, Haurdisteine, Drainageröhre, Chamottesteine, Chamotteplatten, Chamottemörtel  
**Melsunger Tonwerke, G. m. b. H., Melsungen.**

**Häckselmaschine** für Hand- und Kraftbetrieb, sowie alle landwirtschaftlich. Geräte. Empfehle besonders meine neu konstruierte **Häckselmaschine** mit tauschbar verstellbarem Hebelantrieb, 15 verschiedene Schnittlängen, äußerst großer Hub der Speisewalze und abgesetzter Vorschub des Schnittguts. Unübertroffen an Leistung und leichtem Gang. D. R. Patent a. Transmissionsanlagen, Transmissions- teile und Reparaturen gut und preiswert. Kostenausschläge und Prospekte gratis.

**J. N. Böttner, Maschinenbauanstalt, Wellingerode bei Abungen.**

**Echtes Pergamentpapier** empfiehlt **G. Roth, Buchhandlung.**

**Befreit**

wird man von allen Hautunreinigkeiten u. Hautausschlägen, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Pusteln, Hautröte, Blüthen etc. durch tägl. Gebrauch von **Carbol-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Stedenpferd.** à St. 50 Pf. bei: **Apotheker Woelm.**

**Blumenzwiebel** empfiehlt in schöner Ware zu folgenden Preisen:  
 Hyazinthenp. Stk. 20 Pf., 10 St. 1.80 M.  
 kleine, " 10 " 0.90 Pf.  
 Tulpen einfach weiß 10 " 0.40 "  
 " rot 10 " 0.50 "  
 " gelb 10 " 0.45 "  
 " rosa 10 " 0.45 "  
 " gefüllt rosa 10 " 0.70 "  
 " rot 10 " 0.55 "  
 " weiß 10 " 0.50 "  
 Schneeglöckchen w. großbl. 10 " 0.30 "  
 Scilla blau 10 " 0.40 "  
 Crocus gemischt 100 " 1.20 "  
**Gärtnerei am Liebenbach.**

**Waschechte Tischdecken**  
 in 20 Qualitäten  
 von M. 1.50 bis M. 20.—  
 Im Schaufenster ausgestellt:  
**Neuheiten**  
 in  
**Darmstädt. Tischdecken.**  
**Carl Oppermann,**  
 Betten- u. Wäsche-Geschäft,  
 Hohenzollernstrasse 10. **CASSEL.** Fernspr. 3983.

**Wilh. Prack, Melsungen,**  
 ältestes hess. Forstuniformen-Geschäft  
 empfiehlt  
 Citewken, Walduniformen, Mäntel, Jagdanzüge,  
 Wetterschutz-Pelerinen, Kittel, Gamaschen,  
 Triumph-Rucksäcke, Wäsche.  
 Anfertigung feiner Herrenkleidung nach Maß.  
 Man verlange Muster und Preisverzeichnis.

**Gustav Junghans,**  
 Dampffärberei u. chemische Reinigungsanstalt  
 Abterode.  
 Empfehle mich zum Färben und chemisch Reinigen von Damen- u. Herren-Garderobe, Möbelstoffen, Sammet, Plüsch, Stickerien, Teppichen jeder Art, Portieren und Gardinen, Uniformen, seidenen Roben, Handschuhen, Sonnenschirmen, Schmuckfedern u. s. w.  
 Färberei für Leinen und Wollgarn.  
**Annahmestelle bei Herrn Levi Spangenthal in Spangenberg.**

**DIXIN**  
 im Gebrauch billigstes Waschmittel, erleichtert die Arbeit und giebt blendend weisse Wäsche. Paket 25 Pf.  
 Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

**Sämtliche Drucksachen** für Geschäfts- u. Privatgebrauch werden sauber, schnell und billig hergestellt in der  
**Buchdruckerei von G. Roth.**

**Wegen Aufgabe meines Geschäfts**  
 stelle ich mein **Warenlager**  
 zu u. unter **Einkaufspreisen**  
 zum  
**Ausverkauf**  
**Rosa Scharfentberg.**

Am 3. November kommt mein  
**Klavierstimmer**  
 und Reparatuer nach Spangenberg. **Anmeldung** durch Postkarte umgehend erbeten an  
 Pianofabrik  
**W. Beckmann**  
 in Cassel, Bremerstraße 12.

**Vin Sonntag, den 31. Oktbr.** hier in **Heinz'schen Garten** anwesend, betreffs  
 photographisch. Aufnahmen von Personen, Gruppen etc. Bestellungen werden in der Buchhandlung von **H. Lösch** entgegengenommen.  
**Oscar Tellmann, Schwesiger,**  
 Hofphotograph Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

**Eine Schneiderin** empfiehlt sich zum Nähen und Kleidermachen.  
**A. Weitemeyer, Obertor.**

**Wasser- u. Fauchefässer** (gebrauchte Weinfässer) in länglicher Form aus Eichenholz 500/600 Liter 15 - 20 M., 1000/1200 Ltr. 25 - 30 M.  
**Gebr. Maass, Cassel-Bettenhausen,**  
 Faßgroßhandlung und Käferei.  
 Telefon 171.

**Prima Thomasmehl**  
 empfiehlt **H. Mohr.**

**Obstbäume** prima Stämme, auf Basaltboden selbst gezogene Ware empfiehlt **A. Ulrich, Baumschule, Homberg Bez. Cassel.**  
 — Preisliste zu Diensten. —  
 Suche tüchtige Wiederverkäufer.

**4000 alte Bretziegel** (gut erhalten) hat billig abzugeben  
**Klein, Gastwirt in Spangenberg.**  
 Auf der Chaussee von Berghem nach Spangenberg ist eine neue **Pferdeböcke** gefunden worden.  
**Witwe Christoph Liehan, Berghem.**

**Ein ordentliches Mädchen** von 17-19 Jahren findet Neujahr Stellung bei  
 Frau **Heinrich Ulrich**  
 in Homberg Bez. Cassel, Bahnhofstraße.

**Königl. Schauspielhaus Cassel.**  
 Sonntag, 31. Oktober, 7 Uhr: Mida.  
 Montag, 1. Novbr., 7 1/2 Uhr: Therjites.  
 Dienstag, 2. Nov., 7 1/2 Uhr: Simone.  
 Mittwoch, 3. Nov., 6 1/2 Uhr: Tristan und Isolde.  
 Donnerstag, 4. Nov., 7 1/2 Uhr: Simone.

**Coursbericht**  
 des Bankgeschäfts  
**Gebüder Zahn, Cassel**  
 Luthertstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2 % Preuß. Consols	—	—
3 % Preuß. Consols	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
3 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen 20	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen 21	96	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen 22	101 3/4	—
3 1/2 % Casseler Stadt-Obl.	—	—
4 % Preuß. Boden-Credit-Fandbriefe	101	—
4 % Schwarzburg. Hypoth. Fandbriefe	101	—
4 % Preuß. staatl. garant. Eisenbahn-Privatversch.	—	86
Braunschw. 20 Taler Lose	—	215
Amerikanische Coupons	—	4.17

**U. u. Verkauf aller ionig. Wertpapiere. Kontrolle aller verlosbaren Wertpapiere. Wechsel und Auszahlung auf Amerika. „Stahlkammer“ Depositen unter eigenem Verschluss. Schein-Verkehr.**